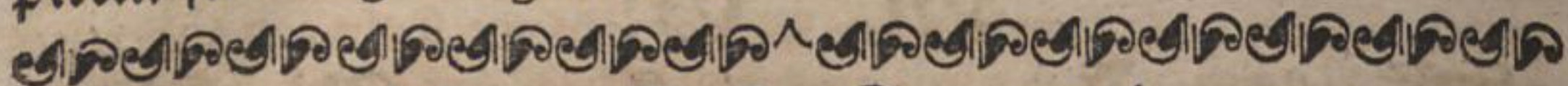


Feuer und Wasser/als die beiden fürnehmsten/absonderlich bedenkenswürdig. Nach diesem die Köchin selbst/und endlich/was bei dem kochen / braten und zubereiten für Regeln in acht zunehmen. Welcher sechs Hauptstücke / weil sie dießmahl völlig auszuführen nicht zugelassen/ich gleichsam nur einen kleinen Entwurff und Aufriß in folgenden Kapiteln für Augen legen wil.



Das Erste Kapittel.

Von Zurichtungen der Speise insgemein / und was dabei in acht zunehmen.

Sleich wie in allen Künsten der Endzweck/worauf alle Arbeit abzielet/förderlichst betrachtet werde muß; Also wollen wir hiervon auch den Anfang machen. Es ist demnach zu wissen/das der Endzweck des kochens un-
Zurichtung der Speise zweierlei sei/als erstlich/das sol-
che der Unterhaltung des Menschen/und dessen Gesundheit diensahn/
und wol zuverdauen / und den zum andern / auch den Geschmack zu-
vergnügen / und der leckernden Zunge ein Genüge zu thun / schicklich
sein mögen. Unter welchen/wie das erste das Hauptwerk/das an-
dere aber in viel geringere Betrachtung zusetzen/also muß auch dar-
auf fürnehmlich gesehen werden; und solches um so viel mehr / weil
ohne zweifel/das die simpeln Speisen die gesündesten: Ob wohl die
tezige in Bollüsten ersoffenen weltüblichen Lebensart / solche von
der Natur verlangte Speisen auszuschlagen/ und mehr dem Kragen
und Magen / als einem gesunden Leibe und Geiste zu schmeicheln be-
lieben träget. Diesen fürnehmsten Zweck nun zuerhalten / müssen
nicht allein wolverdäuliche Speisen bei einer Mahlzeit / oder Gaste-
rei